

Bayerischer Sportschützenbund e.V.

Regelwerke für die “bayerischen Disziplinen”

(Liste B, SpO des DSB)



bssb.de

Unterhebel A (Lever-Action)

1. **Allgemeines**

1.1 Anschlagsart

1.1.1 Teil 1 (100m)

Kniend (Spo 1.1.3) oder Stehend freihändig (Spo 1.1.2)

1.1.2 Teil 2 (100m)

Stehend freihändig (Spo 1.1.2).

Schießriemen darf nicht verwendet werden

2. **Schießstände**

Es können alle 100m Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.

3. **Waffen, Munition, Scheiben, Kleidung**

3.1 Waffen

Zugelassen sind Unterhebelgewehre deren Magazin mindestens 5 Patronen aufnehmen kann.

3.1.1 Größe, Gewicht, Abzugswiderstand

Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit. Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen. Zusatzgewichte sind nicht gestattet. Der Abzugswiderstand beträgt mindestens 1000 gr. Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt werden können.

3.1.2 Schäftung

Lochschaft, Handballenauflagen oder jede Art von Handstütze sind verboten.

3.1.3 Visierung

Als Visierung darf nur eine „Offene Visierung“ verwendet werden. Speziell für ein Modell gefertigte Dioptervisierungen sowie optische Zieleinrichtungen sind nicht erlaubt. Im Zweifelsfalle obliegt der Nachweis dem Schützen.

3.2 Munition

Zentralfeuerpatronen mit einem Impulswert über 550. Geschossform beliebig. Der Teilnehmer muss bei allen Meisterschaften genügend Patronen bevorraten, um eine evtl. Energieprüfung vornehmen zu können. Eine Unterschreitung des obigen Messwertes hat eine Disqualifikation zur Folge.

3.3 Schießkleidung

Spezielle Schießkleidung sowie Westernkleidung ist verboten. Zugelassen ist nur normale Straßenkleidung.

Unterhebel A (Lever-Action)

3.3.1 Schuhe

Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Verwendet werden dürfen normale Straßenschuhe die nicht über den Knöchel reichen und eine biegsame Sohle haben.

3.3.2 Schießbrille

Schießbrillen dürfen verwendet werden.

4. Schusszahlen, Schießzeit, Probeschüsse, Scheiben

	Teil 1 kniend oder stehend 100 m	Teil 2 stehend 100 m
Qualifikation Scheibe Nr.4 (0.20 SpO DSB)	4 Serien a 5 Schuss (4 Serien = 20Schuss) je Serie 75 Sekunden Nach 2 Serien soll eine Pause von 2 Min. sein. Probeschießen 5 min vor Beginn des Teiles 1	4 Serien a 5 Schuss (4 Serien = 20Schuss) je Serie 75 Sekunden Nach 2 Serien soll eine Pause von 2 Min. sein.
Finale Scheibe Nr.4 (0.20 SpO DSB)	In jedem Finalteil (Viertelfinale, Halbfinale, Finale) werden mindestens 2 Serien maximal 3 Serien a 5 Schuss geschossen. Schießzeit je Serie maximal 30 Sekunden Kein Probeschießen! Anschlagsart: stehend auf 100 m	

Die Schießzeit beginnt und endet mit einem Signalton..

5. Durchführung

5.1.1 Qualifikation

Teil 1 (kniend oder stehend freihändig) und Teil 2 (stehend)
Auf Anweisung des Schießleiters wird die Waffe mit 5 Patronen geladen.
Die Schützen haben vor Beginn einer Serie die jeweiligen Stellung einzunehmen (Voranschlag mit deutlich abgesenkter Waffe ist gestattet). Nach dem Ladevorgang fragt der Schießleiter „Sind Sie bereit“. Kommt kein Widerruf, wird nach etwa 5 Sek. mit einem Signalton die 5-Schuß Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb von 15 Sek. abzuschließen. Danach wird durch den Ruf des

Unterhebel A (Lever-Action)

Schießleiters „Achtung“ für den Schützen angezeigt, dass nach etwa 5 Sek. die Serie gestartet wird. Die Serie wird mit einem Signalton gestartet. Ist ein Schütze trotz des einmaligen Widerrufs nicht fertig, gilt die Waffe als gestört (siehe Waffenstörung).

5.1.2 Wertung in der Qualifikation

Zentrumswertung. Sind mehr als die zulässige Anzahl der Treffer auf einer Scheibe und lässt sich die Herkunft nicht einwandfrei klären, so werden die schlechtesten Schüsse gewertet. Bei Ergebnisgleichheit wird nach dem Punkt 0.12.1.2 der Spo entschieden

5.2 Finale

Entfällt ab dem Sportjahr 2015

6. Störungen im Schießbetrieb

6.1. Störung an den Waffen

Wird eine Waffe funktionsunfähig, so darf der Schütze unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.

Geladene Waffen dürfen nicht abgelegt werden, sondern sind bei einer Waffen- oder Munitionsstörung zu entladen und nach den Sicherheitsbestimmungen abzulegen, wenn der Schütze wegen der Störung die Serie abbricht.

Ein nach dem Kommando „Laden“ aber vor Beginn der Wettkampfsreihe abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Tritt während einer Reihe eine Waffenstörung auf, so sind die nicht abgegebenen Schüsse verloren.

6.2. Munitionsstörung

Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen als Ersatz für die gestörte Patrone nicht gestattet. Die Reihe kann nach Entfernen der gestörten Patrone fortgesetzt werden. Aus Zeitmangel nicht abgegebene Schüsse sind verloren.

6.3. Störung an den Schießanlagen

Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Reihe verhindert, so wird diese Reihe annulliert. Die Schusslöcher werden verklebt. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine erneute Probeserie wird nicht gewährt.

Unterhebel B (Lever-Action)

1. Allgemeines

1.1 Anschlagsart

1.1.1 Teil 1 (50m)

Kniend (Spo 1.1.3) oder Stehend freihändig (Spo 1.1.2)

1.1.2 Teil 2 (50m)

Stehend freihändig (Spo 1.1.2).

Schießriemen darf nicht verwendet werden

2. Schießstände

Es können alle 50-m-Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.

3. Waffen, Munition, Scheiben, Kleidung

3.1 Waffen

Zugelassen sind Unterhebelgewehre deren Magazin mindestens 5 Patronen aufnehmen kann.

3.1.1 Größe, Gewicht, Abzugswiderstand

Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit. Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen. Zusatzgewichte sind nicht gestattet. Der Abzugswiderstand beträgt mindestens 1000 gr. Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt werden können.

3.1.2 Schäftung

Lochschaft, Handballenauflagen oder jede Art von Handstütze sind verboten.

3.1.3 Visierung

Als Visierung darf nur eine „Offene Visierung“ verwendet werden. Speziell für ein Modell gefertigte Dioptervisierungen sowie optische Zieleinrichtungen sind nicht erlaubt. Im Zweifelsfalle obliegt der Nachweis dem Schützen.

3.2 Munition

Zentralfeuerpatronen mit einem Impulswert unter 550. Geschossform beliebig. Der Teilnehmer muss bei allen Meisterschaften genügend Patronen bevorraten, um eine evtl. Energieprüfung vornehmen zu können. Eine Überschreitung des obigen Messwertes hat eine Disqualifikation zur Folge.

Unterhebel B (Lever-Action)

3.3 Schießkleidung

Spezielle Schießkleidung sowie Westernkleidung ist verboten. Zugelassen ist nur normale Straßenkleidung.

3.3.1 Schuhe

Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Verwendet werden dürfen normale Straßenschuhe die nicht über den Knöchel reichen und eine biegsame Sohle haben.

3.3.2 Schießbrille

Schießbrillen dürfen verwendet werden.

4. Schusszahlen, Schießzeit, Probeschüsse, Scheiben

	Teil 1 kniend oder stehend 50 m	Teil 2 stehend 50 m
Qualifikation Großkaliber Qualifikationsscheibe	4 Serien a 5 Schuss (4 Serien = 20Schuss) je Serie 75 Sekunden Nach 2 Serien soll eine Pause von 2 Min. sein. Probeschießen 5 min vor Beginn des Teiles 1	4 Serien a 5 Schuss (4 Serien = 20Schuss) je Serie 50 Sekunden Nach 2 Serien soll eine Pause von 2 Min. sein.
Finale Großkaliber Finalscheibe	In jedem Finalteil (Viertelfinale, Halbfinale, Finale) werden mindestens 2 Serien maximal 3 Serien a 5 Schuss geschossen. Schießzeit je Serie maximal 30 Sekunden Kein Probeschießen! Anschlagsart: stehend auf 50 m	

Die Schießzeit beginnt und endet mit einem Signalton.

5. Durchführung

5.1.1 Qualifikation

Teil 1 (kniend oder stehend freihändig) und Teil 2 (stehend)

Auf Anweisung des Schießleiters wird die Waffe mit 5 Patronen geladen.

Die Schützen haben vor Beginn einer Serie die jeweiligen Stellung einzunehmen (Voranschlag mit deutlich abgesenkter Waffe ist gestattet). Nach dem Ladevorgang fragt der Schießleiter „Sind Sie bereit“. Kommt kein Widerruf,

Unterhebel B (Lever-Action)

wird nach etwa 5 Sek. mit einem Signalton die 5-Schuß Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb von 15 Sek. abzuschließen. Danach wird durch den Ruf des Schießleiters „Achtung“ für den Schützen angezeigt, dass nach etwa 5 Sek. die Serie gestartet wird. Die Serie wird mit einem Signalton gestartet. Ist ein Schütze trotz des einmaligen Widerrufs nicht fertig, gilt die Waffe als gestört (siehe Waffenstörung).

5.1.2 Wertung in der Qualifikation

Zentrumswertung. Sind mehr als die zulässige Anzahl der Treffer auf einer Scheibe und lässt sich die Herkunft nicht einwandfrei klären, so werden die schlechtesten Schüsse gewertet. Bei Ergebnisgleichheit wird nach dem Punkt 0.12.1 der Spo entschieden

5.2 Finale

Das Finale entfällt ab dem Sportjahr 2015

6. Störungen im Schießbetrieb

6.1. Störung an den Waffen

Wird eine Waffe funktionsunfähig, so darf der Schütze unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.

Geladene Waffen dürfen nicht abgelegt werden, sondern sind bei einer Waffen- oder Munitionsstörung zu entladen und nach den Sicherheitsbestimmungen abzulegen, wenn der Schütze wegen der Störung die Serie abbricht.

Ein nach dem Kommando „Laden“ aber vor Beginn der Wettkampfsreihe abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Tritt während einer Reihe eine Waffenstörung auf, so sind die nicht abgegebenen Schüsse verloren.

6.2. Munitionsstörung

Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen als Ersatz für die gestörte Patrone nicht gestattet. Die Reihe kann nach Entfernen der gestörten Patrone fortgesetzt werden. Aus Zeitmangel nicht abgegebene Schüsse sind verloren.

6.3. Störung an den Schießanlagen

Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Reihe verhindert, so wird diese Reihe annulliert. Die Schusslöcher werden verklebt. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine erneute Probe-Reihe wird nicht gewährt.

Unterhebel C (Lever-Action)

1. Allgemeines

1.1 Anschlagsart

Stehend freihändig (Spo 1.1.2) (25m)
Schießriemen darf nicht verwendet werden

2. Schießstände

Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.

3. Waffen, Munition, Scheiben, Kleidung

3.1 Waffen

Zugelassen sind Unterhebelgewehre deren Magazin mindestens 5 Patronen aufnehmen. Es sind nur Waffen für Randfeuerpatronen bis Kaliber .22 IfB zugelassen. Im Zweifelsfalle obliegt der Nachweis dem Schützen.

3.1.1 Größe, Gewicht, Abzugswiderstand

Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit. Zusatzgewichte sind nicht gestattet. Der Abzugswiderstand beträgt mindestens 1000 gr. Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt werden können.

3.1.2 Schäftung

Lochschaft, Handballenauflagen oder jede Art von Handstütze sind verboten.

3.1.3 Visierung

Als Visierung darf nur eine „Offene Visierung“ verwendet werden. Speziell für ein Modell gefertigte Dioptervisierungen sowie optische Zieleinrichtungen sind nicht erlaubt. Im Zweifelsfalle obliegt der Nachweis dem Schützen.

3.2 Munition

Randfeuerpatronen bis Kaliber .22 IfB.

3.3 Schießkleidung

Spezielle Schießkleidung sowie Westernkleidung ist verboten. Zugelassen ist nur normale Straßenkleidung.

3.3.1 Schuhe

Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Verwendet werden dürfen normale Straßenschuhe die nicht über den Knöchel reichen und eine biegsame Sohle haben.

3.3.2 Schießbrille

Schießbrillen dürfen verwendet werden.

Unterhebel C (Lever-Action)

4. Schusszahlen, Schießzeit, Probeschüsse, Scheiben

	Stehend 25 Meter
Qualifikation Mechanische Klappscheibe	8 Serien a 5 Schuss (8 Serien = 40 Schuss) je Serie 20 Sekunden Trefferfläche 85 mm im Abstand von je 30 cm Probeschießen 5 min vor Beginn
Finale Mechanische Klappscheibe	In jedem Finalteil (Viertelfinale, Halbfinale, Finale) werden mindestens 2 Serien maximal 3 Serien a 5 Schuss geschossen. Schießzeit je Serie maximal 10 Sekunden Anschlagsart: stehend auf 25 m Kein Probeschießen!

Die Schießzeit beginnt und endet mit einem Signalton.

5. Durchführung

5.1.1 **Qualifikation**

Auf Anweisung des Schießleiters wird die Waffe mit 5 Patronen geladen. Die Schützen haben vor Beginn einer Serie die jeweiligen Stellung einzunehmen (Voranschlag mit deutlich abgesenkter Waffe ist gestattet). Nach dem Ladevorgang fragt der Schießleiter „Sind Sie bereit“. Kommt kein Widerruf, wird nach etwa 5 Sek. mit einem Signalton die 5-Schuß Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb von 15 Sek. abzuschließen. Danach wird durch den Ruf des Schießleiters „Achtung“ für den Schützen angezeigt, dass nach etwa 5 Sek. die Serie gestartet wird. Die Serie wird mit einem Signalton gestartet. Erst nach dem Startkommando darf der Unterhebel geschlossen werden. Ist ein Schütze trotz des einmaligen Widerrufs nicht fertig, gilt die Waffe als gestört (siehe Waffenstörung).

5.1.2 **Wertung in der Qualifikation**

Eine Scheibe gilt als getroffen, wenn sie nach dem erfolgten Schuss innerhalb der Schießzeit umklappt. Wird auf Papierscheiben geschossen, gelten nur Innentreffer.

Bei Treffergleichheit entscheiden die Ergebnisse der 5er Serien rückwärts. Besteht dann noch Gleichheit wird derjenige schlechter platziert, der die letzte Serie, bzw. vorletzte Serie usw. schlechter beendet.

Unterhebel C (Lever-Action)

5.2 **Finale**

Das Finale entfällt seit dem Sportjahr 2015

6. **Störungen im Schießbetrieb**

6.1. **Störung an den Waffen**

Wird eine Waffe funktionsunfähig, so darf der Schütze unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.

Geladene Waffen dürfen nicht abgelegt werden, sondern sind bei einer Waffen- oder Munitionsstörung zu entladen und nach den Sicherheitsbestimmungen abzulegen, wenn der Schütze wegen der Störung die Serie abbricht.

Tritt während einer Serie eine Waffenstörung auf, so sind die nicht abgegebenen Schüsse verloren.

6.2. **Munitionsstörung**

Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen als Ersatz für die gestörte Patrone nicht gestattet. Die Serie kann nach Entfernen der gestörten Patrone fortgesetzt werden. Aus Zeitmangel nicht abgegebene Schüsse sind verloren.

6.3. **Störung an den Schießanlagen**

Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Wird auf Papierscheiben geschossen, werden die Schusslöcher verklebt. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine erneute Probserie wird nicht gewährt.